

Ansprache

des Herrn Vizepräsidenten

Hofrates Professor Dr. Gustav Jäger

am 10. März 1920.

Hochgeehrte Versammlung!

Ich begrüße die geehrten Anwesenden auf das herzlichste und eröffne die 60. Generalversammlung unseres Vereines.

Hatten wir in der letzten Generalversammlung der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß das sechzigste Jahr seines Bestandes unserem Vereine einen Umschwung zur Besserung, aus den Sorgen der Kriegsjahre in eine freudvollere Zukunft einleiten möge, so sind diese unsere Hoffnungen leider nur zum ganz geringen Teile in Erfüllung gegangen.

In unserer Tätigkeit ist heuer trotz der schwierigsten Verhältnisse fast keine Einschränkung eingetreten, denn von den im Programme zu Beginn des Vereinsjahres in Aussicht genommenen 17 Vorträgen wurden 16 abgehalten.

Um so mehr sei allen unseren Mitgliedern und Freunden gedankt, welche sich trotz der Unmöglichkeit zu heizen und der Verkehrsschwierigkeiten zu den Vorträgen zahlreich einfanden und hiedurch diese fortzusetzen ermöglichten. Ebenso danke ich allen Herren Vortragenden für die an den Tag gelegte Opferbereitschaft.

Über die Änderungen im Stande unserer Mitglieder wird der Herr Sekretär berichten. Zunächst obliegt es mir, trauernd derjenigen zu gedenken, welche uns durch den Tod entrissen wurden. Es sind dies:

- Herr Feitler Siegmund, Hofrat Prof. Dr.;
- Frau Fuchs Julie, Hofratsgattin;
- Herr Grienberger Albert, Sektionsrat Dr.;
- „ Hochdorf Leonhardt, Sektionsrat;
- „ Jäger Heinrich;
- „ Kinsky Karl, Domänenbesitzer;
- „ Koch Karl, Magistratsrat;
- „ Lippmann Eduard, Universitätsprofessor Dr.;
- „ Mayer Otto, Postoffizial;
- Frau Sauer, Oberinspektor:
- Herr Schaumburg Harald Edgar;
- „ Stella Hubert, Beamter der Boden-Credit-Anstalt.
- „ Toula Franz, Hofrat Dr.;
- „ Wollmann Ernst;
- „ Zugmayer Walter.

Ich bitte Sie, das Andenken der Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen zu ehren.

Dem langjährigen, hingebungsvollen Wirken unseres dahingeschiedenen Herrn Präsidenten Hofrat

Toula wird Herr Professor Rosiwal am Schlusse der Versammlung einen Nachruf widmen.

Den Verlusten durch den Tod und Austritt von Mitgliedern steht im abgelaufenen Vereinsjahre erfreulicherweise dank der Werbetätigkeit der Herren Ausschußräte, insbesondere des Herrn Geschäftsführers ein bedeutender Zuwachs durch Neubetriebe gegenüber. Er zeigt uns, daß die idealen Ziele des Vereines trotz der ungünstigsten Verhältnisse ihre werbende Kraft beibehalten haben.

Ein geradezu niederschmetterndes Bild aber bietet uns die materielle Lage des Vereines, die ich etwas näher zu beleuchten gezwungen bin. Trotz des erfreulichen Erfolges, den anlässlich unseres Aufrufes vom Vorjahre die einlaufenden Spenden unserer verehrten Gönner und Mitglieder zeitigten, wurde doch der größte Teil von den bedeutenden Druckkosten des Jahrbuches etc. verschlungen, so daß wir das heurige Jahr nur mit einem Positiv von 2000 K beginnen mußten. Die genaueren Details werden Sie aus dem Rechnungsberichte des Herrn Kassaverwalters entnehmen.

Ich muß noch hervorheben, daß wie im Vorjahre so auch heuer eine Anzahl von Mitgliedern ihre Jahresbeiträge erhöhten, wofür ich allen den innigsten Dank ausspreche.

Trotz alledem sieht sich der Ausschußrat genötigt, infolge der enormen, täglich steigenden Teuerung eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages von 5 K auf

10 K und für Familienkarten von 10 K auf 20 K zu beantragen, um im nächsten Jahre den Fortbestand des Vereines, der ja heuer auf 60 Jahre seines Bestandes zurückblickt, weiterfristen zu können.

Betrugen die Kosten für den Druck unseres Jahrbuches im Vorjahre bereits rund 4000 K, die wir nur durch die erwähnten Spenden decken konnten, so beläuft sich heuer der Kostenvoranschlag der Druckerei auf zirka 40.000 K.

In dieser traurigen, einzig dastehenden Zwangslage sieht sich das Präsidium zu dem schwersten Schritte genötigt, für die Dauer der unerhörten Teuerung vom Druck der Vorträge abzusehen und sich mit einem knappen Rechenschaftsbericht für das Jahrbuch zu begnügen. Wenn wir uns auch dessen voll bewußt sind, daß wir durch die Einstellung des Druckes der Vorträge allen denen, die nicht in der Lage sind, die Vorträge persönlich anzuhören, speziell allen auswärtigen Mitgliedern, nichts mehr bieten können, so geben wir trotzdem der begründeten Hoffnung Ausdruck, daß alle unsere Mitglieder, die bisher so treu und opferungsvoll zum Vereine gestanden haben, ihn auch weiterhin in seiner unverschuldeten Notlage, die heute jeden drückt und ganze Staaten ins Elend stürzt, stützen werden. Wir bitten unsere verehrten Mitglieder, besonders die auswärtigen, mit dem Vereine und seinem idealen Bestreben durchzuhalten bis zu jener hoffentlich nicht mehr fernen Zeit, da wir wieder in der Lage sein werden, die alljährlichen Vorträge zu

drucken. Wir bitten unsere Freunde und Gönner, die schon im Vorjahre dem Vereine aus der Not geholfen haben, uns auch diesmal ihre opferbereite Hand zu reichen und durch Spenden die prekäre Lage zu mildern.

Es erübrigt mir nun noch, anlässlich der vorzunehmenden Wahlen einige Mitteilungen zu machen. Anlässlich des Hinscheidens unseres Herrn Präsidenten Hofrat Toula sieht sich der Verein in die Lage versetzt, einen neuen Präsidenten zu wählen. Für die Neuwahl schlägt der Ausschuß den Herrn Vizepräsidenten Hofrat Jäger vor.

Als seinen Nachfolger bringt der Ausschußrat Herrn Professor Rosiwal, der durch 27 Jahre dem Vereine als Sekretär unermüdlich diente und diesem jederzeit seine ganze Hingebung und Fürsorge widmete, in Vorschlag; an seine Stelle als Sekretär Herrn Universitätsassistenten Dr. Gustav Klein, der vom Ausschusse mit der vorläufigen Übernahme des Sekretariates für das laufende Jahr betraut war.

Am Schlusse meines Berichtes obliegt es mir, den Dank an alle jene Behörden und Persönlichkeiten zum Ausdrucke zu bringen, welche durch Zuwendung von Subventionen die Tätigkeit des Vereines auch in diesem Jahre in weitgehender Weise unterstützt haben.

Daran schließe ich den wärmsten Dank an das Rektorat der Technischen Hochschule und an die Leitung des Elektrotechnischen Institutes

für die Überlassung des Vortragssaales und des Projektionsapparates zu den Vereinsvorträgen. Endlich danke ich verbindlichst der geehrten Presse für die freundliche Aufnahme der Vortragsankündigungen.

Ich erteile nun das Wort dem provisorischen Sekretär Herrn Dr. Klein zur Berichterstattung über den Stand unserer Mitglieder und die vorzunehmenden Wahlen.

Bericht des Sekretärs.

Ausgehend vom Stande unserer Mitglieder am Schlusse des Vorjahres ergibt sich folgende Mitgliederbewegung im Vereinsjahre 1919/20:

	Unterstützende Mitglieder	Ordentliche Mitglieder	Zusammen
Stand Ende Juni 1919 . .	89	495	584
Davon sind ausgetreten . .	1	13	14
„ „ gestorben	5	9	14
neu eingetreten	25	65	90
Stand am 19. März 1920 . .	108	538	646
Im Verhältnis zu 1919 . .	+19	+43	+62

Hiezu muß bemerkt werden, daß infolge der Verkehrsschwierigkeiten eine Anzahl von Mitgliedsbeiträgen noch ausständig ist, ein großer Teil aber seine ausständigen Beträge schon begleichen konnte. Ferner ist aus der letzten Zeit eine Anzahl von Mitgliedern angemeldet, aber hier noch nicht vermerkt, da die Mitgliedsbeiträge noch ausstehen.

Was die vorzunehmenden Wahlen in die Vereinsleitung betrifft, so diene zur Kenntnis, daß nach den Satzungen die im Jahre 1918 auf zwei Jahre gewählten Ausschußmitglieder auszuscheiden haben.

Es sind dies die Herren: Vizepräsidenten Hofrat Molisch und Hofrat Jäger, Sekretär Professor Rosiwal, ferner die Herren Ausschüßräte: Hofrat Bauer, Hofrat Hatschek, Hofrat Hoehenegg, Hofrat Hochstetter, Professor Pintner, Hofrat Sahulka.

Zur Wahl zum Präsidenten wird der geehrten Generalversammlung der bisherige Vizepräsident Herr Hofrat Jäger, an dessen Stelle der bisherige Sekretär Herr Professor Rosiwal und als Sekretär Universitätsassistent Herr Dr. Gustav Klein in Vorschlag gebracht. Desgleichen wird der bisherige Vizepräsident Herr Hofrat Molisch und die vorgenannten Ausschüßräte zur Wiederwahl empfohlen.

Endlich sind die Herren Rechnungsprüfer zu wählen; der Ausschüß beantragt die Wiederwahl der Herren Johann B. Mathes, Hauptkassier der Ersten österr. Sparkasse i. R., und Alois Sauer, Gebäudeoberinspektor der Boden-Credit-Anstalt.

Alle genannten Herren haben erklärt, eine eventuell auf sie entfallende Wahl mit Dank anzunehmen.

Ich ersuche jetzt den Herrn Kassaverwalter, Bahnsekretär Dr. Bredl, den Kassabericht für das vorangegangene 59. Vereinsjahr zur Verlesung zu bringen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften des Vereins zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse Wien](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Ansprache des Herrn Vizepräsidenten Hofrates Professor Dr. Gustav Jäger am 10. März 1920 3-9](#)